



# April 2023

## Infos vom 1. Vorsitzenden

Alexander Geis  
Laubacher Weg 11  
55469 Klosterkumbd  
Telefon: 0151 17679099  
[info@imkerei-geis.de](mailto:info@imkerei-geis.de)  
[www.imkerverein-simmern.de](http://www.imkerverein-simmern.de)

### **Die Mittwochsversammlung ab 17.00 bei mir im Garten an den Bienen ist wieder eröffnet.**

Dieses Jahr gibt wohl ein gaaaaanz laaaanges Frühjahr zum Mäuse melken. Die Bienen sind gegenüber den vergangenen Jahren mindestens 3 Wochen hintenan.

Mit der Brut ist es ein auf und ab. Mal gehen die Bienen in Brut, dann kommt wieder kein Pollen rein und sie gehen wieder raus. Für die oft noch recht kleinen Brutnester genügen ein Tag in der Woche Polleneintrag. Mal schaun wie es sich weiterentwickelt. Wenn ich schreibe sind für nächste Woche wieder Temperaturen um Null Grad angekündigt.

Die Bienen brauchen noch für den April mindestens 4 kg Futter, eventuell auch 6 kg. Imker sei wachsam!!! Ich glaube nicht dass im April nennenswert Nektar eingetragen wird.

Ich bereite die Erweiterungszargen vor mit 2 bis 4 Mittelwänden an den Seiten und der Rest sind helle Honigwaben vom vergangenen Jahr. Derzeit, Ende März, blüht die Saalweide und das ist ein phänologischer Termin zum Ersten Handeln. Nach toten Völkern, Futtervorrat etc hatte ich schon geschaut. Nun geht es ums erweitern.

Zweizargig überwinterte Völker sind nun meist im oberen Brutraum. Eine leere Randwabe kann entfernt, eine Futterwabe an den Rand gerückt und der Drohnenrahmen an zweiter Stelle gegeben werden. Das geht auch noch zur Kirschblüte. An diesem phänologische Datum werden überflüssige Futterwaben entnommen und der Drohnenrahmen gegeben und der Honigraum über Absperrgitter aufgesetzt.

Starke einzargige Völker bekommen die Erweiterungszarge mit einem Drohnenrahmen aufgesetzt. Das habe ich bei mir im Garten bei zwei Völkern getan. Diese bekommen während der Kirschblüte auch den Honigraum. Das kann man dieses Jahr mit wirklich starken Völkern tun. Schwächere 4 bis 5 Waben Völker packen es nicht bis zur Tracht den oberen Brutraum zu bebrüten. Es wird sonst ein Mix aus Brut und Honig geben.

Der Drohnenrahmen kommt generell auf die zweite oder neunte Position.

Viele Völker auf einer Zarge sind derzeit leider nur auf 4 bis 5 Waben mit noch wenig Brut. Diese brauchen zum Entwickeln noch Zeit. Man kann sie mit dem Honigraum über Absperrgitter erweitern. Sie brüten dann bis zum Oberträger durch und unterhalb des Absperrgitters von einer Wabe zur nächsten. Wenn Nektar eingetragen wird verstauen die Bienen ihn gleich an der richtigen Stelle für den Imker = den Honigraum. Generell gibt es für Tätigkeiten kein zu Früh sondern immer nur ein zu Spät. Es schadet dieses Jahr auch nicht wenn der Honigraum dieses Jahr erst zur Kirschblüte aufgesetzt wird.

Einen zweiten Brutraum bei diesen zurückgebliebenen Völkern setzte ich nicht auf. Es besteht die Möglichkeit dass dann ein Teil der Waben dieser Zarge mit Brut belegt ist und die andere Hälfte derselben Wabe mit Honig gefüllt. Das ist schlecht zu ernten. Es bietet sich an diese Völker auf einem Brutraum weiterzuführen.



# April 2023

## Infos vom 1. Vorsitzenden

**Alexander Geis**  
Laubacher Weg 11  
55469 Klosterkumbd  
Telefon: 0151 17679099  
[info@imkerei-geis.de](mailto:info@imkerei-geis.de)  
[www.imkerverein-simmern.de](http://www.imkerverein-simmern.de)

Eine Variante wäre diese Völker zu einem späteren Zeitpunkt – eventuell Apfelblüte – bei genügend Bienenmasse, oder wenn diese sich durch schlüpfende Brut androht mit einem zweiten Brutraum nach unten zu erweitern. Das Volk sollte schon fähig sein das Flugloch zu besetzen und zu verteidigen. In diesem Raum kann frisch eingetragener Nektar zwischengelagert werden während Brut bei meinen Langstrothkisten nur wenig zu finden sein wird. In dieser unteren Zarge versammeln sich die „lebhaften Altbienen“ und stören nicht die Ammenbienen beim Brutgeschäft und den Imker bei der Durchsicht des oberen Brutraums. Diese untere Zarge hat beim späteren „Teilen und Behandeln“ einen Vorteil.

Manche Völker starten früh mit dem Brutgeschäft und legen ein größeres Brutnest an, pausieren dann um dann später wieder stärker weiterzumachen. Andere beginnen später, legen los und pausieren dann. An einem Standort verhalten sie sich irgendwie trotzdem gleich.

An Büchern kann ich außer Gerhard Liebig: einfach imkern wenig zum nachschlagen empfehlen. Derzeit gibt es noch eine Bienenhype. Einige der einschlägigen Verlage produzieren für den Frühling- und den Weihnachtsmarkt an zwei Terminen im Jahr Neuauflagen für den Anfänger und auch der Fortgeschrittene soll noch was lernen... Tzzzz!! Es wird oft nur mageres Wissen präsentiert das irgendwo abgeschrieben wurde und schon längst überholt ist. Es ist traurig und rausgeschmissenes Geld.

Wer alles genauer und umfangreicher nachvollziehen und noch mehr wissen will:

Franziska Odemer : <https://www.imkerschule-sh.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=566&catid=29&m=0&Itemid=101>

Oder

Pia Aumeier: <https://www.imkerschule-sh.de/component/jdownloads/?task=download.send&id=500&catid=24&m=0&Itemid=101>

Lg

Alexander Geis  
Laubacher Weg 11 55469 Klosterkumbd  
015117679099